

der tertiären Formation oder der Kreide im Karpathensandstein zuzuzählen sei, ist noch nicht bestimmt. Diese Krystalle werden in den Formen der Brillanten, Rosetten und Tafelsteine geschliffen und gleichen den „böhmischen Steinen“ unter den oben angegebenen Benennungen in den Handel gebracht. Da besonders in den Endstücken der kleineren Krystalle die Feinheit ausgezeichnet, der Glanz viel feuriger ist, so wurden diese in der Mitte zersägt und blos im Schmucke ihrer natürlichen Facetten ohne weitere Zurichtung als „fertige Edelsteine“ dem Juwelier übermittelt. Mit minder zierlichen, unreinen oder beschädigten Krystallen sah man noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts hie und da in den Gärten reicher ungarischer Edelleute Fusswege und kleine freie Plätze übersät. Heut zu Tage sind die Marmaroscher Diamanten gerade keine Seltenheiten, aber man findet sie auch nicht mehr haufenweise. — Ausser den Marmaroscher Diamanten werden die Bergkrystalle von Alençon in Frankreich als „Diamanten von Alençon“ zu Schmucksachen verarbeitet, eben so die von Cayenne eingeführten unter den Namen „pierres de Cajenne“; die schönen in Lippe-Detmold vorkommenden Quarze führen den Namen „lippische Diamanten“.

Im II. Bande Nr. 6. dieser Zeitung hat Herr Dr. *A. Dehne* ein Verzeichniss derjenigen Reptilien gegeben, die Herr Dr. *Rabenhorst* im Jahre 1847 in Italien gesammelt hatte. — Herr Professor Dr. *Massalongo* hat ebenfalls in seinem „Saggio di un erpetologia popolare veronese, Verona 1854“ ein Verzeichniss von Reptilien gegeben, welche sich in der Provinz Verona vorfinden. — In *Massalongo's* Verzeichniss finden wir aber Species aufgeführt, die in jenem von Herrn Dr. *Dehne* fehlen; wir glauben daher im Interesse der Herpetologen dieselben hier aufzählen zu müssen. — *Coluber flavescens Gmel.* (*Coluber Aesculapii Sawh.*, *Coluber Scopoli Merr.*), sehr häufig, namentlich in Bolca, Vestena, Progno, Badia und anderen Orten. Eine schöne Varietät ist die *nigrescens* von Bolca, welche sich durch eine viel dunklere Farbe, grösserer Anzahl von Flecken und durch die zwei grösseren strohgelben Linien an den Bauchseiten auszeichnet. — *Coluber austriacus Gmel.* (*Coronella austr. Laur.*, *Zachotus austr. Wagl.*, *Z. italicus Fitz.*) findet sich ebenfalls nicht selten im Veronesischen. — *Coluber Riccioli Metaxà* wurde bis jetzt nur in zwei Exemplaren gefunden, das eine in Tregnago, das zweite in Fumane. — Von *Coluber natrix L.* findet sich bei Bolca die Var. *murorum* (*Col. mur. Vest.*, *Tropinodotus natrix* und *murorum Fitz. etc.*) — *Natrix viperina Bonap.* (*Natrix ocellata Wagl.*, *Col. viperinus Latr.*, *Trepidonotus Bonelli Fitz.*) wurde in einem Exemplar bei Zevio gefunden. — Von *Natrix tessellata Bonap.* fand *Massalongo* die Varietät *albolineata Bon.* bei Villafranca auch nur in einem Exemplare und die Var. *flavescens*. — Von *Vipera aspis Merr.* werden aufgeführt die var. *nigra Bon.*